

Vom Hochschulsportgeschehen

Sieg im Wettbewerb

Die ereignisreichen Tage des IV. Deutschen Turn- und Sportfestes liegen nun bereits einen reichlichen Monat hinter uns. Es war ein Fest, das viele Sportler und Sportanhänger Europas, ja der ganzen Welt, aufhorchen ließ.

Tausende Sportler demonstrierten die Stärke unserer Sportbewegung, die einmal das Ziel hat, im Leistungssport höchste internationale Erfolge zu erringen, zum anderen aber auch den Massensport zur Hebung der Volksgesundheit auf einen hohen Stand zu entwickeln. Zum Gelingen dieses Festes beizutragen, waren schon eine lange Zeit vorher alle Bevölkerungsschichten unserer

Deutschen Demokratischen Republik aufgerufen. Es galt, die Menschen für das Ueben dieses großen Festprogrammes zu begeistern. Das gesamte Leben in den Sportgemeinschaften war erfüllt von der Vorbereitung auf das große Fest. Nicht zuletzt spielte dabei die Stärkung unserer Sportbewegung durch Mitgliederwerbung, den Erwerb von Sportabzeichen und die Eigenfinanzierung des IV. Deutschen Turn- und Sportfestes eine große Rolle. Deshalb rief auch der Bundesvorstand des DTSB zum Wettbewerb auf.

Unsere Hochschulsportgemeinschaft konnte in diesem Wettbewerb anfangs mit den anderen Sportgemeinschaften nicht Schritt halten und mußte sich von 19 Gemeinschaften bis April 1963 mit einem 16. Platz begnügen. Dank der organisatorischen Fähigkeiten und der Initiative der neuen HSG-Leitung mit ihrem Vorsitzenden Sportfreund Karl-Heinz Ludwig und der tatkräftigen

Unterstützung durch den 1. Parteisekretär Karl Weinrich änderte sich ab Mai das Bild im Wettbewerb merklich. Durch eine systematische Sammelaktion, die Verbesserung der Mitgliederwerbung und Erfüllung der anderen Wettbewerbspunkte, war es unserer HSG möglich, im Mai bereits auf den 4., im Juni auf den 3. Platz vorzurücken und schließlich bei der Endauswertung im Juli als Sieger aus diesem Wettbewerb zwischen den Sportgemeinschaften des Stadtbezirkes Mitte-Nord hervorzugehen.

Für unsere Hochschulsportgemeinschaft „Wissenschaft“ ist das ein großer Erfolg, der dazu beiträgt, unserer Hochschule als wissenschaftliches Zentrum unserer Stadt auch in sportlicher Hinsicht künftighin mehr Anerkennung zu zollen.

Wir möchten nicht versäumen, hierdurch noch einmal all denen zu danken, die durch ihre finanzielle Unterstützung der Sammelaktion mit zu diesem Wettbewerbsieg beigetragen haben. **Dipl.-Sportlehrer Hauck**

Modetip

Das Deutsche Modemuseum hat schon vor einiger Zeit seine Modelinie für das Herbst- und Winterhalbjahr vorgestellt. Seine Modevorschläge bringen keine Sensationen, sie bestehen aus sehr tragbaren, gut durchdachten Modellen, die an die Gestaltungstendenzen der letzten Saison anknüpfen und sie organisch weiterentwickeln. Das Kleid vom vergangenen Winter ist also durchaus noch tragbar; vielleicht mit kleinen modischen Abwandlungen, einem neuen Ledergürtel, einer gedrehten Wollkordel... Den eigenen Ideen ist ein weites Spielraum gegeben. Im allgemeinen sind die Modelle ein



wenig figurbetonter geworden. Leicht körperbetonende Modelle mit etwas erweitertem Rock, markierenden Teilungsnähten, die im letzten Drittel als Falte aufspringen oder mit Stepplinien hervorgehoben werden, sind besonders aktuell. Man nennt sie „Mantelkleider“. Ihre schmalen langen Ärmel, die Knopfblenden, ein angesetzter Rollkragen oder ein kleiner dezenter Umlegekragen sowie die schrägen, teilweise in die Teilungsnähte eingelassenen Tascheneingriffe passen sich dem schlichten, zurückhaltenden Stil dieser Modelle an. Die zweifelligen Kleider sind ebenfalls leicht körperbetont gearbeitet. Ihr Oberteil endet an der Hüfte und zeigt flache Abnäher, zum Teil auch geschwungene Teilungsnähte, in die Taschenleisten eingearbeitet sind. Solche Nahtlinien setzen sich im Rock als Falte oder als Steppnaht fort. Schmale lange Ärmel fallen auch hier auf. Breite, enganliegende Pelzbündchen, am Hals ansteigende Strickeinsätze lassen diese Kleider sehr winterlich wirken.

Bezirksmeisterschaften der Leichtathleten

Am 13. und 14. Juli fanden in Plauen die Leichtathletikmeisterschaften unseres Bezirkes statt. Unsere Hochschulsportgemeinschaft wurde durch fünf Sportfreunde vertreten, die sich auch gut plazieren konnten. So wurde Karl-Heinz Ludwig Bezirksmeister im Hammerwurf mit der Weite von 45,53 m, den sechsten Platz in dieser Disziplin belegte Heinz Zettel mit 32,37 m, Christian Böhnhof belegte im Dis-

kuswurf mit 41,65 m den dritten Platz und mit 12,35 m im Kugelstoß den sechsten Platz in dieser Diszi-

Frauen-Gymnastik

Die Abteilung studentische Körpererziehung teilt mit, daß seit Dienstag, dem 10. September, (16.30 Uhr) wieder wöchentlich die Frauen-Gymnastik in der Gewerblichen Berufsschule, Promenadenstraße, durchgeführt wird.

Kritische Kamera

Antwort der Sicherheitsinspektion auf die „Kritische Kamera“ in Nr. 12/63

Es ist bekannt, daß die räumlichen Verhältnisse auf dem Hof des Hochschullehrerhofes der Nationen außerordentlich begrenzt sind. Durch die zwangsläufige Lagerung von Kohle, Schrott und Baumaterial wurde ein erheblicher Teil der Hoffläche belegt, so daß für die Abstellung von Kraftfahrzeugen nur noch sehr begrenzte Möglichkeiten vorhanden sind.

Im Interesse der Verkehrssicherheit auf dem Hof, der Bewegungsfreiheit im Falle der Gefahr und der Gewährleistung der ungehinderten An- und Abfuhr von Gütern wurden an den in Betracht kommenden Stellen die gesetzlich vorgeschriebenen Verkehrszeichen angebracht, die aber in offensichtlicher Verkennung ihrer Gültigkeit kaum Beachtung finden.

Es wird eindringlich darauf hingewiesen, daß den Verkehrszeichen innerhalb des Hofes die gleiche Bedeutung zukommt wie außerhalb. Die Nichtbeachtung hat bei einem eingetretenen Unfall die gleichen rechtlichen Folgen.

Jeder kann sich davon überzeugen, daß unsere Tordurchfahrt trotz vorhandener Stoppschilder von fast allen Kraftfahrzeugen ohne anzuhalten durchfahren wird. Durch solche Disziplinlosigkeit besteht an dieser Stelle laufend Unfallgefahr für das Perso-

nal des Betriebsschutzes und für Passanten.

Sollte es nicht möglich sein, freiwillig das zu tun, was demnächst ein Schlagbaum erzwingt?

Des weiteren werden unter Mißachtung der Durchfahrts- und Parkverbotsschilder täglich Kraftwagen und Motorräder im Hofraum hinter dem Kesselhaus abgestellt. Dadurch wird die Gasse zwischen Kesselhaus und Laderampe des Instituts für Werkstofftechnik zu einer Gefahrenstelle. Hier hat sich Gegenverkehr entwickelt, der nicht mehr länger geduldet werden kann.

Es müßte sich von selbst verstehen, daß die Zugangstüren zur Umspannung immer freizuhalten sind. Statt dessen ist immer wieder festzustellen, daß Fahrzeuge quer vor die Türen gestellt werden und im Falle der Gefahr erst beiseite geräumt werden müssen. Natürlich muß bei der zunehmenden Motorisierung auch das sehr schwierige Problem des ausreichenden Parkplatzes gelöst werden. In Kürze ist mit der Fertigstellung des Platzes zwischen unserem Hauptgebäude und der VP-Wache zu rechnen. Dort wird ein großer Teil der Motorräder Platz finden und somit eine Lockerung im Hofgelände eintreten. Es darf erwartet werden, daß der Appell an die Einsicht unserer Fahrzeugbesitzer nicht vergeblich bleibt und es nicht notwendig wird, entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Helga Dost gewann Pokal

KK-Schießen ausgewertet

Am 24. Juli wurde das zweite Kleinkaliber-Massenschießen der GST an unserer Hochschule mit der Auszeichnung der Sieger abgeschlossen. Hier die besten Ergebnisse:

Institute

1. Institut für Getriebetechnik 8 Teilnehmer, 95,5 Ringe Durchschnitt.
2. Institut für Physik, 8 Teilnehmer, 88,3 Ringe Durchschnitt.
3. Institut für Textilmaschinen-Konstruktion, 18 Teilnehmer, 64,2 Ringe Durchschnitt.

Seminargruppen

Gruppe 2/XI, 6 Teilnehmer, 50,6 Ringe Durchschnitt.

Einzelwertung Damen

1. Dost, Helga, Institut für Physik, 97 Ringe
2. Winkler, Renate, Institut für Textilmaschinen, 80 Ringe

Einzelwertung Herren

1. Krüger, Gunter, Institut für Physik, 116 Ringe
2. Boden, Horst, Institut für Getriebetechnik, 106 Ringe

Entsprechend den Ausschreibungen hat damit die Kollegin Dost den Pokal endgültig errungen, während sowohl beim Wettbewerb der Institute als auch bei der Einzelwertung der Herren ein Besitzerwechsel eintrat.

Der Vorstand unserer Grundorganisation dankt allen Teilnehmern für ihre Bereitschaft und spricht den Siegern, für die das Prorektorat für Studienangelegenheiten Buchprämien zur Verfügung stellte, den herzlichsten Glückwunsch aus.

Leider entsprach die Beteiligung in diesem Jahr nicht ganz unseren Erwartungen, bedingt durch die örtliche Verlegung des Hochschulsportfestes und die mangelhaften Möglichkeiten für die Mitarbeiter in der Reichenhainer Straße, besonders aber durch das Fehlen von Leitungsberechtigten in verschiedenen Seminargruppen und Instituten.

Der Vorstand ist bemüht, für das kommende Jahr diese Mängel zu beheben und beabsichtigt, im Herbst einen etwa dreistündigen Kurzlehrgang zum Erwerb der Schießleiter-Berechtigung durchzuführen. Alle Institute, Abteilungen und Seminargruppen werden zu gegebener Zeit gebeten, einen Mitarbeiter bzw. Studenten für diesen Lehrgang zu gewinnen. **Dipl.-Ing. Thalemann**

Annahmestelle in der Hochschule

Seit kurzem haben alle Angehörigen der Hochschule die Möglichkeit, Kleidungsstücke zur chemischen Reinigung direkt in der Hochschule abzugeben. Annahme im Zentrallager (Straße der Nationen 62) aller 14 Tage (ab 27. 8. 1963) in der Zeit von 13-15 Uhr. Wartezeit etwa 14 Tage.

Verkaufsausstellung

In der Zeit vom 30. September bis 12. Oktober findet im Haus der Neuerer Karl-Marx-Stadt, Annaberger Straße 24, eine Verkaufsausstellung fachwissenschaftlicher Bücher statt. Der Besuch dieser Ausstellung ist sehr zu empfehlen.

„Hochschulspiegel“

Seite 7